

Ingrid Zöllner

Den Wetteraukreis entdecken



societäts\verlag



Die Autorin

Geboren in Frankfurt, aufgewachsen im Kreis Offenbach, wohnt Ingrid Zöllner mit ihrem Mann und den beiden Kindern seit mehr als 20 Jahren im Süden des Wetteraukreises. Nach Studium und Volontariat arbeitet sie als freie Redakteurin in Wort und Bild für verschiedene Medien im Rhein-Main-Gebiet.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf eine geschlechtsneutrale Differenzierung verzichtet. Die hier verwendeten Personenbezeichnungen beziehen sich – sofern nicht anders kenntlich gemacht – auf alle Geschlechter.

Der Umwelt zuliebe nicht in Folie verpackt.

Alle Rechte vorbehalten · Societäts-Verlag
© 2025 Frankfurter Societäts-Medien GmbH
Hedderichstraße 49 · 60594 Frankfurt am Main
vertrieb@societaets-verlag.de

Der Verlag behält sich das Text- and Data-Mining nach § 44b UrhG vor, was hiermit Dritten ohne Zustimmung des Verlages untersagt ist.

Gestaltung & Satz: Julia Desch, Societäts-Verlag
Umschlaggestaltung: Bruno Dorn, Societäts-Verlag
Umschlagabbildung: Pferde – Designed by macrovector / Freepik; Golfschläger – Designed by Freepik;
Grit Struktur – truegritttexturesupply.com
Druck und Verarbeitung: GRASPO CZ
Printed in EU 2025

ISBN 978-3-95542-498-5

Besuchen Sie uns auch im Internet:
www.societaets-verlag.de



Inhalt

- 6 | Vorwort

- 11 | Altstadt – Vielfalt an Möglichkeiten
- 19 | Bad Nauheim – Kurort zum Flanieren
- 31 | Bad Vilbel – Quellenstadt
- 43 | Büdingen – historisches Mittelalter
- 53 | Butzbach – eine Rekordstadt
- 63 | Echzell – Naturparadies Bingenheimer Ried
- 71 | Florstadt – ein Hauch Italien
- 79 | Friedberg – die Kreisstadt
- 91 | Gedern – die Vulkanstadt
- 99 | Glauburg – keltische Schätze
- 107 | Hirzenhain – ländliche Idylle
- 113 | Karben – die wachsende Stadt
- 125 | Kefenrod – der Natur verbunden
- 131 | Limeshain – auf den Spuren der Römer
- 139 | Münzenberg – Wetterauer Tintenfass
- 149 | Nidda – Kneipp- und Kurort
- 159 | Niddatal – Wetterauer Dom
- 169 | Ober-Mörlen – zur Faschingszeit wird's bunt
- 175 | Ortenberg – Pferdehandel beim größten Volksfest Oberhessens
- 185 | Ranstadt – Mühlenmodelle zum Anschauen
- 193 | Reichelsheim – Starten und Landen in der Wetterau
- 199 | Rockenberg – Paradies der Sumpfschildkröten
- 205 | Rosbach vor der Höhe – die Wasserstadt
- 215 | Wölfersheim – Erholung am See
- 225 | Wöllstadt – eingebettet zwischen Feldern

- 232 | Bildnachweis



Karbener Getreidefelder

Vorwort

Wenn in der goldenen Wetterau die Getreidefelder reif sind, verdient sich die Kornkammer Hessens zu Recht diesen Titel. Schon im Frühling, wenn der Raps wächst und gelbe Farbtupfer setzt, ist die Wetterau definitiv einen Ausflug wert. Ob ein gemütlicher Einkaufsbummel durch eine Kurstadt, ein Ausflug mit den Kindern zu Spielplätzen, Sport in seinen verschiedenen Facetten oder einfach ein bisschen Wellness – die Vielfalt ist groß. Manche Perlen liegen etwas versteckt, aber es lohnt sich, sie zu entdecken. Ich selbst liebe die Wetterau am meisten, wenn das Getreide auf den Feldern heranreift und sich die Farbe von Grün ins Goldene wandelt. Dann liegt ein ganz besonderer Duft in der Luft, der sich nicht beschreiben lässt, den man erlebt haben muss.



Doch jede Jahreszeit hat ihre Reize. Wenn im Frühling die Vegetation einsetzt, erscheint einem die Wetterau wöchentlich in einem neuen Gewand. Im Sommer sind die Menschen in den Orten aktiv, es gibt Feste und Veranstaltungen im Freien. Das ganze Jahr über bieten die Direktvermarkter oft vom Hof aus ihre Ware an. Naht der Herbst, stehen an Feldrändern Hänger mit leuchtenden Kürbissen, die dort erworben werden können. Im Winter sind es die verschiedenen Weihnachtsmärkte, die mit ihren Buden und Lichtern ein heimatliches Gefühl verbreiten.

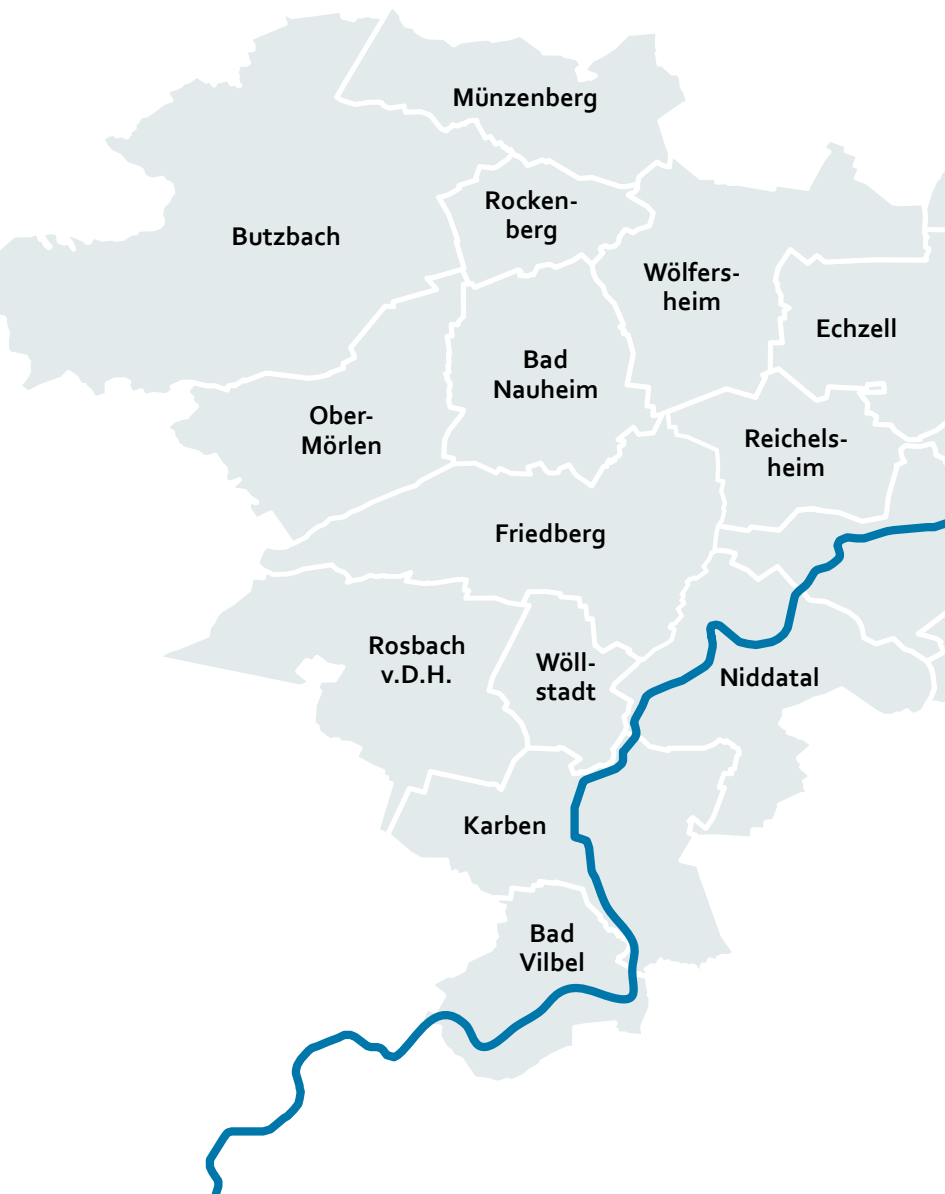
Der Landkreis hat weitaus mehr zu bieten, als es sich im Buch darstellen lässt. Die Auswahl ist subjektiv und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Ich lebe selbst seit mehr als 20 Jahren als »Eingeplaggte« im südlichen Zipfel der Wetterau und habe durch die Streifzüge den einen oder anderen Tipp für meine Familie mit- und wiederentdeckt.

Das Buch ist für Einwohner und Besucher gleichermaßen gedacht, da man die Angebote vor der eigenen Haustür mitunter nur selten wahrnimmt.

Es empfiehlt sich, die Ausflugsziele im Internet vorab auf Öffnungszeiten und Preise zu überprüfen, Tickets zu buchen oder anzurufen, um etwa einen Tisch zu reservieren. Einige Sehenswürdigkeiten haben im Winter geschlossen und öffnen ihre Pforten erst wieder im Frühling.

Viel Spaß beim Entdecken der goldenen Wetterau!

Ingrid Zöllner



Münzenberg

Butzbach

Rocken-
berg

Wölfers-
heim

Echzell

Bad
Nauheim

Ober-
Mörlen

Reichels-
heim

Friedberg

Rosbach
v.D.H.

Wöll-
stadt

Niddatal

Karben

Bad
Vilbel



Wetteraukreis



Altenstadt – Vielfalt an Möglichkeiten

Etwa 85 n. Chr. errichteten die Römer ein Limeskastell, an dessen Stelle sich später Altenstadt entwickelte. Die Alemannen vertrieben rund 170 Jahre später die Römer. Vor dem Lager war eine Siedlung an einer »alten Statt« entstanden, die sich dem rechteckigen Grundriss des Lagers angepasst hatte, was heute dem alten Ortskern entspricht. Erstmals urkundlich erwähnt wurde Altenstadt im Jahr 767. Zu den weiteren Ortsteilen gehören Heegheim, Höchst an der Nidder, Lindheim, Enzheim, Oberau, Rodenbach und Waldsiedlung. Der Seemenbach mündet in die bei Lindheim vorbeifließende Nidder. Durch die oft überfluteten Auen sind gerade bei Altenstadt viele Störche zu sehen. Zu den bekanntesten Orten zählt das Kloster Engelthal. Für Sportbegeisterte ist Höchst als Startpunkt des Vulkanradweges interessant.

Blick auf den Stadtteil Oberau





Kloster Engelthal

Das **Kloster Engelthal** liegt im Wald von Altenstadt. Gegründet wurde es 1268 von den Rittern von Büches und Karben als Zisterzienserinnen-Kloster. Das Gebäude hat eine wechselvolle Geschichte hinter sich. Die Diözese Mainz kaufte 1952 Kirche, Ostflügel und Weideland. 1962 zog eine Gruppe Schwestern ins Kloster. Wer eine Auszeit vom Alltag sucht, kann mehrere Tage dort verbringen. Angeboten werden zudem diverse Veranstaltungen.

Klosterstraße 2, abteikloster-engelthal.de

Eine der ältesten Orgeln Hessens steht in der **Evangelischen Kirche** in **Rodenbach**. Datiert auf 1621, wird sie Georg Wagner zugeschrieben, dem Orgelbaumeister des 17. Jahrhunderts. Das

Instrument ist älter als die Kirche, die in der Zeit von 1752 bis 1757 anstelle des mittelalterlichen Vorgängerbau errichtet wurde.

Ortenberger Straße 1

Unter Denkmalschutz steht die **Evangelische Kirche Enzheim**, die erstmals 796 erwähnt wurde. Im Kern geht die Saalkirche auf das 14. Jahrhundert zurück, 1777 erhielt sie ihr heutiges Aussehen. Die Orgel wurde 1842 von Friedrich Wilhelm Bernhard gebaut.

Mühlweg 11

Aus dem Jahr 1925 stammt das einstige **Amtsgerichtsgebäude**, in dem heute das **Rathaus** untergebracht ist. Genutzt wurde das neoklassizistisch-neubarocke Gebäude von 1879 bis 1968 als hessisches Gericht.

Frankfurter Straße 11

Kirche Enzheim





Vulkanradweg

In Höchst beginnt der 94 Kilometer lange **Vulkanradweg**, der die Wetterau mit dem Vogelsberg verbindet. Von Altenstadt geht es weitgehend auf der Trasse der ehemaligen Oberwaldbahn über gut asphaltierte Wege. Stationen in der Wetterau sind Glauberg, Ortenberg, Lißberg, Hirzenhain und Gedern. Wer nicht mehr kann oder an einem anderen Punkt einsteigen möchte, nutzt den Vulkan-Express-Bus, der ab Stockheim fährt. **Bahnhofstraße 19, vulkanradweg.de**

Pilger kommen auf der **Bonifatius-Route** in Altenstadt vorbei. Der Weg verläuft vom Kloster Engelthal über Altenstadt und Oberau in Richtung Limeshain. **bonifatius-route.de**



Ristorante Al Cavallino

Das **Ristorante Al Cavallino**, das neben der Reitanlage Messerschmidt liegt, verfügt über ein rustikales Ambiente mit Blick in die Reithalle. Zum Restaurant gehört ein Biergarten. **Böhmenstr. 10, alcavallino.de**

Ausgezeichnetes Sushi bekommt man bei **Tokymon Sushi &**

Asian Cuisine. Das Restaurant befindet sich im Fachwerkhhaus mit einem gemütlichen Innenhof. Reservierung empfiehlt sich. **Vogelsbergstraße 2, tokymon.de**

Eine angenehme Atmosphäre und eine tolle Außenterrasse gibt's beim **Ristorante Da Toni**. Das Essen ist ausgezeichnet und wird ansprechend angerichtet. **Siemensstraße 10, datoni-altenstadt.de**

Italienische Küche wird im **Bellavista**, dem Restaurant beim Golfplatz, serviert. Das sehr schöne Ambiente wird durch die Terrasse mit Blick auf den Golfplatz abgerundet. **Oppelshäuser Weg 5, bellavista-altenstadt.de**

Tokymon Sushi & Asian Cuisine





Bäckerei Jarchow

Die **Vogelsbergstraße** zieht sich mit vielen Geschäften und Restaurants durch ganz Altstadt.

Der Familienbetrieb **Landmetzger Hensel** besteht seit 1956. Geführt wird das Geschäft von Werner und Hermann Hensel, deren Söhne im Betrieb mitarbeiten. Geschlachtet werden die eigenen Rinder. **Vogelsbergstraße 22, metzgerei-hensel.de**

Die **Bäckerei Jarchow** verkauft nicht nur Brot und Brötchen, man kann vor Ort zudem gemütlich frühstücken. Zum Angebot gehört neben den Backwaren auch Konditorkunst. **Vogelsbergstraße 5, @baeckerei.jarchow**

Apfelsaft und Apfelwein verkauft die **Kelterei Wenzel** in Rodenbach. **Ortenberger Straße 11, kelterei-wenzel.de**

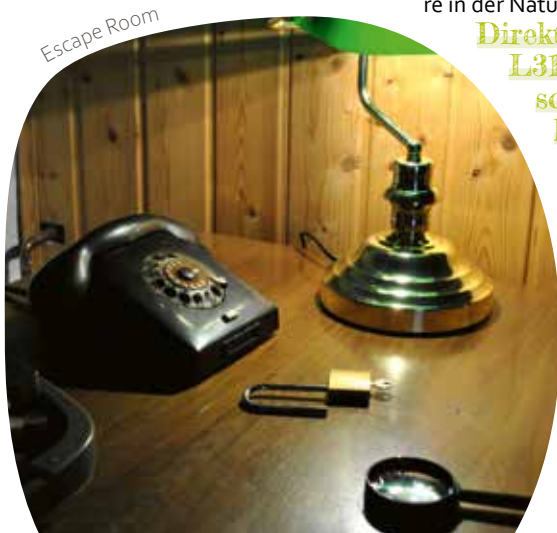


Lindheimer Hexenturm

Alpakas und Esel leben auf dem **Erlebnisbauernhof Vogler**. Die Tiere können für Wanderungen gebucht werden. Für kleine Kinder sind Führungen auf Ponys möglich. Das Fleisch der eigenen Rinder wird direkt nach der Schlachtung verkauft. **Außerhalb 15, voglers-erlebnis-bauernhof.de**

Mit rund 220 Hektar ist das **Naturschutzgebiet Im Rußland und in der Kuhweide** bei Lindheim das größte Naturschutzgebiet in der Wetterau. Das Auengebiet bietet gefährdeten Vogelarten und einer Vielzahl weiterer Lebewesen eine Heimat. Vom Beobachtungsturm am Rand des Radwegs kann man die Tiere in der Natur beobachten.

Direkt an der L3191 zwischen Lindheim und Hainchen



Beim **Golfplatz** in Altenstadt sind Sportler aller Spielstärken willkommen, die Golfschule hält verschiedene Angebote parat. Der Golfplatz mit einer 9-Loch und einer 18-Loch-Anlage liegt idyllisch im Grünen.



Golfplatz Altenstadt

Der **Lindheimer Hexenturm** ist ein Relikt der Stadtbefestigung aus dem 13. Jahrhundert. Im obersten Stockwerk wurden Gefangene gehalten. In der Biedermeierzeit veröffentlichte Ortspfarrer Ludwig Oeser als O. Glaubrecht das Buch »Die Schreckensjahre von Lindheim«, wodurch der Turm zum Gruselgemäuer mutierte. 1868 kaufte Hulda Meister die ehemalige Remise und ließ sie zum Landhaus umbauen. Ihr Mann Leopold von Sacher-Masoch verfasste dort Romane, in denen er das beschrieb, was heute als Masochismus bekannt ist. Der Schlosspark, der zu dem Landhaus der Familie Demandt gehört, öffnet im Juli fürs Open-Air-Konzert »Notturmo am Hexenturm«.

Düdelheimer Straße

Für Jugendliche ab 14 Jahren ist der **Escape Room** eine

spannende Abwechslung zur Spielekonsole. Ab drei Personen können auch Erwachsene für 60 Minuten knifflige Rätsel lösen.

Herrnstraße 32,
escape-altenstadt.de

An Halfpipe, Treppe und Podesten können Skater mit Blick aufs Feld ihr Können messen. Der Skatepark liegt an der B521, Zufahrt über den Parkplatz vorne vor den Maltesern.

Schillerstraße

Optisch ein Hingucker ist der **Bahnhof** aus wilhelminischer Zeit in Altenstadt.

Hanauer Straße